



Bildungskooperationen in der Grenzregion AT-HU BIG AT-HU

Unsere Bildungsinstitution beteiligte sich in den Jahren 2016 – 2019 in dem oben benannten Projekt als Pilotinstitution. Im Rahmen der Projektumsetzung wurden einzelne Aktivitäten zur Förderung eines durchgängigen Übergangs vom Kindergarten in die Volksschule gesetzt. Bereits zu Beginn der einzelnen Schuljahre wurden zwischen den Leiterinnen der Kindergärten und den Direktorinnen der kooperierenden Volksschulen Vereinbarungen für gemeinsame Aktivitäten getroffen. Meist in Kleingruppen besuchten die Vorschulkinder die Schulen, Lehrerinnen/Direktorinnen besuchten den Kindergarten und auch Schulkinder durften bei Besuchen in den Kindergärten einen Blick zurück werfen. Im Mittelpunkt dieser wiederholt stattfindenden Aktivitäten standen das Kennenlernen des Schulalltags, der Austausch unter den Pädagoginnen und das Kennenlernen der Tagesabläufe.

Bei der Projektumsetzung war eine Zusammenarbeit von Kindergarten- und Schulaufsicht von großem Vorteil und es wurden gezielt Informationen für Eltern gemeinsam geplant. So wurden Elterninformationsfolder neu entwickelt und Informationsabende, auch schul- und kindergartenübergreifend an den Standorten organisiert.

Vor allem in den Kindergärten, aber auch an einigen Schulstandorten konnte durch die Mitarbeit von Studentinnen der Benedek Elek Universität die ungarische Sprache als bedeutende Nachbarsprache in den Bildungsalltag auf spielerische Weise eingebracht werden. Somit konnten sowohl Kindergartenkinder als auch Schulkinder für eine Sprachoffenheit und das Interesse an Mehrsprachigkeit begeistert werden.

Die Projektverantwortlichen hoffen, dass diese Entwicklungen auch nach Projektende fortgesetzt werden können und der Mehrwert aus diesen Erfahrungen in die weitere Bildungsarbeit aufgenommen wird.

Bei der Abschlussveranstaltung am 15. Mai 2019 in Sopron wurden den teilnehmenden Institutionen Anerkennungsurkunden für ihr Engagement vom Bildungsdirektor Mag. Heinz Josef Zitz und der Kindergarteninspektorin Kornelia Berlakovich überreicht.

Für Interessierte stehen alle erarbeiteten Unterlagen auf der Projekt-Wissensplattform www.big-projects.eu frei zur Verfügung.